

September / 2024

POSTWURFSENDUNG
im Sinne des Parteiengesetzes
Steiermark Wahlen 2024 24A044392 E



Österreichische Post AG
RM Wahlen 24A044392 E
8010 Graz

Steiermark Wahlen 2024

**Steirische
Volkspartei**



Bezirk Leibnitz

DER BOTE

**DAS VP-MAGAZIN FÜR DEN
BEZIRK LEIBNITZ**

JOACHIM SCHNABEL:
Für eine zukunftsfitte Region

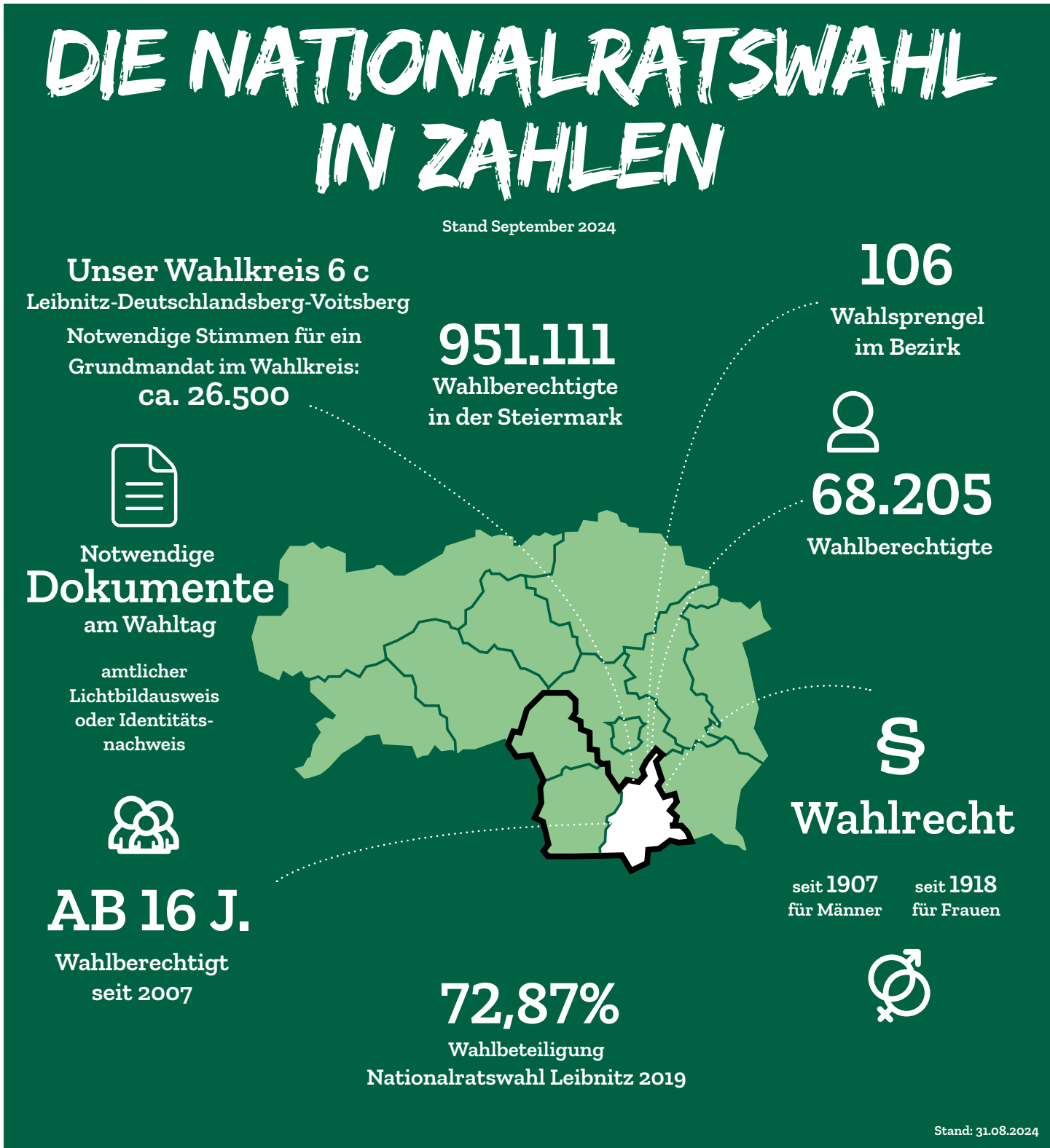
Seit 4/5

BUNDESKANZLER NEHAMMER IN LEIBNITZ:
Die Mitte stärken und mit den Menschen
Österreich gestalten

Seite 6/7

LANDESHAUPTMANN DREXLER:
Der Bezirk Leibnitz ist eine starke Marke

Seite 12/13



Impressum Medieninhaber, Herausgeber, Verleger
sowie für den Inhalt verantwortlich die Steirische Volkspartei
Karmeliterplatz 6, 8010 Graz
Für Rückfragen: 03452/82815, E-mail: derbote@stvp.at
Satz & Layout: Dr. Puschnegg GmbH, www.puschnegg.at

EDITORIAL

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Am 29. September 2024 bekommen Sie als Wählerinnen und Wähler wieder Möglichkeit, durch Ihre Stimme bei der Nationalratswahl die Sitzverteilung im Parlament neu zu bestimmen. Als ihr regionaler Spitzenkandidat gehe ich mit viel Zuversicht in den Wahlkampf, denn mit dem Österreichplan von Karl Nehammer haben wir einen klaren Fahrplan für unser Land!

Die Volkspartei, unter der Führung von Bundeskanzler Karl Nehammer, hat mit dem Österreichplan eine klare Strategie entwickelt, wie wir nicht nur diese Herausforderungen meistern, sondern auch die Chancen der Zukunft nutzen können. Zentral für den Erfolg sind dabei unsere Gemeinden, die als Basis unseres gesellschaftlichen Lebens eine entscheidende Rolle spielen. Starke Gemeinden bedeuten starke Regionen – wie unsere Südweststeiermark. Deshalb ist es essenziell, dass die Gemeinden auch weiterhin finanziell gestärkt werden.

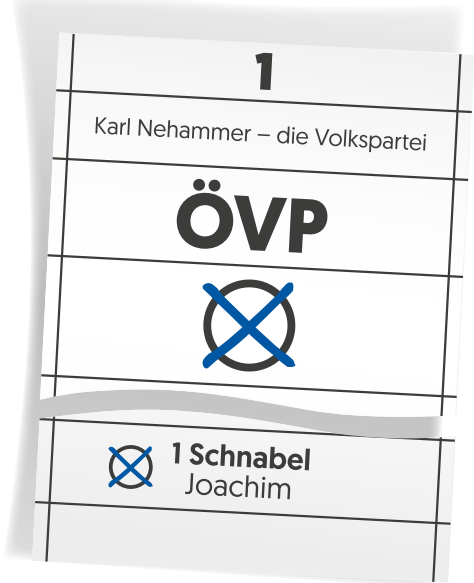
Seit 2010 darf ich als Bürgermeister der Gemeinde Lang direkt mit den Menschen in Kontakt stehen. Dies ermöglicht es mir, die Sorgen und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger aus erster Hand zu kennen und in Wien als Nationalratsabgeordneter gezielt anzugehen. In den kommenden Jahren gibt es viel zu tun – von der Weiterentwicklung des Breitbandausbaus in der Steiermark bis hin zum dreispurigen Ausbau der A9, für den ich als Regionalvorsitzender der Südweststeiermark weiterhin kämpfen werde.



Als Familienvater, Bürgermeister und Regionalvorsitzender kenne ich die Herausforderungen unserer Region und setze mich dafür ein, dass weiterhin entscheidende Weichen für die Zukunft der Südweststeiermark gestellt werden. Deshalb bitte ich Sie, als ihr regionaler Spitzenkandidat der ÖVP, am 29. September um Ihre **Vorzugsstimme** um meine Arbeit für unsere Region im Parlament fortsetzen zu können.

Herzliche Grüße

Abg.z.NR. Bgm. Joachim Schnabel
Bezirksparteiobmann





JOACHIM SCHNABEL –
NATIONALRATSABGEORDNETER
UND REGIONSVORSITZENDER:

„FÜR EINE ZUKUNFTSFITTE
REGION UND EIN GUTES
GESELLSCHAFTLICHES
MITEINANDER BRAUCHT ES
INVESTITIONEN IN INFRASTRUKTUR
UND MUT ZUR WEITERENTWICKLUNG!“

DER REGION DEN RÜCKEN STÄRKEN



Unsere Gemeinden sind das Rückgrat unseres gesellschaftlichen Lebens. Um deren Handlungsfähigkeit zu garantieren, fordern wir eine stabile finanzielle Unterstützung der Kommunen sowie einen rechtlichen Schutz für die Führungskräfte, die täglich Entscheidungen treffen.



INFRASTRUKTUR – BREITBAND FÜR DIE SMART VILLAGES DER ZUKUNFT

Ein flächendeckender Glasfaserausbau ist entscheidend für den Erfolg unserer Wirtschaft. Nur durch den weiteren Ausbau von Breitbandinfrastruktur schaffen wir die Voraussetzungen für sogenannte „Smart Villages“ und legen damit den Grundstein für digitalen Arbeitsplätze der Wirtschaft von morgen im ländlichen Raum.



REGIONALENTWICKLUNG – GEMEINSAM STARK FÜR DIE ZUKUNFT

Regionalentwicklung bedeutet, über Gemeindegrenzen hinweg eine gesamte Region zukunftsfit zu machen. Wir müssen die Chancen, die sich durch Projekte wie die Koralmbahn eröffnen, optimal nutzen, um wirtschaftliches Wachstum und Lebensqualität in der gesamten Region zu sichern.

INFRASTRUKTUR – DREISPURIGER AUSBAU DER PYHRNAUTOBAHN

Die A9 Pyhrnautobahn ist ein strategisch wichtiges Infrastrukturprojekt, das derzeit durch die Verkehrsministerin blockiert wird. Der dreispurige Ausbau zwischen Graz West und Wildon ist unerlässlich, um Überlastungen zu vermeiden und den wirtschaftlichen Schaden für die Region abzuwenden.



UNTERNEHMERTUM – ENTLASTUNG DURCH SENKUNG DER LOHNNE- BENKOSTEN

Unsere Unternehmen sind das Rückgrat der österreichischen Wirtschaft. Durch eine Senkung der Lohnnebenkosten möchten wir den Unternehmer wieder mehr Spielraum für Investitionen und Wachstum geben. Ein entscheidender Punkt in unserem wirtschaftspolitischen Plan.



FAMILIEN UND KINDERBETREUUNG – DIE BASIS UNSERER GESELLSCHAFT

Familien sind das Fundament unserer Gesellschaft und garantieren die Zukunft unseres Landes. Junge Menschen müssen wieder mehr Anreize erhalten, Kinder zu haben. Dies erfordert die richtigen finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen, um eine qualitativ hochwertige und flächendeckende Kinderbetreuung sicherzustellen.

WASSERSTOFF – ENERGIETRÄGER DER ZUKUNFT

Wasserstoff ist der Schlüssel zur nachhaltigen Energieversorgung von morgen. Mit gezielten Innovationen und Investitionen wollen wir diesen Energieträger voll nutzbar machen, um Österreichs Energieunabhängigkeit zu sichern und zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen.

SCHIENE – ZWEIGLEISIGER AUSBAU DER SÜDBAHN

Um die Bahn zukunftsfit und leistungsfähiger zu machen, muss der Abschnitt Wernsdorf-Spielfeld-Straß durchgehend zweigleisig werden. Gleichzeitig soll durch entsprechende Begleitmaßnahmen die Lebensqualität in Wildon und Ehrenhausen durch eine Entlastung der derzeitigen Verkehrssituation dauerhaft gesteigert werden.



FORSCHUNG UND INNOVATION – STIEFERMARK ALS INTERNATIONALER WIRTSCHAFTSSTANDORT

Dank eines Rekordbudgets für Forschung und Entwicklung hat die Steiermark das Potenzial, sich als internationaler Wirtschaftsstandort zu behaupten. Wir müssen diese Mittel gezielt einsetzen, um Innovationen voranzutreiben und unsere Wettbewerbsfähigkeit global abzusichern.

LEISTUNG MUSS SICH LOHNEN



Die arbeitenden Menschen sind die Leistungsträger unserer Wirtschaft. Der Österreichplan sieht deshalb vor, den Eingangssteuersatz auf 15 % zu senken, um Erwerbstätige spürbar zu entlasten. Zusätzlich sollen Überstunden steuerfrei werden und ein Vollzeitbonus von 1.000 Euro jährlich eingeführt werden. Ziel ist es, Leistung zu belohnen und den Beitrag zur Gesellschaft fair zu würdigen.

SOZIALLEISTUNGEN FAIR GESTALTEN

Der Asyltourismus ein Ende haben. Mit dem Österreichplan von Kanzler Nehammer Sozialleistungen gibt es Sozialleistungen erst nach fünf Jahren legalem Aufenthalt. Geld wird durch Sachleistungen ersetzt, und arbeitsfähige Empfänger müssen gemeinnützige Arbeit leisten. Ziel ist es, die Ausgaben zu senken und Unterstützung gezielter zu verteilen.

DIE MITTE STÄRKEN UND MIT DEN MENSCHEN ÖSTERREICH GESTALTEN

„DAS SIND DIE ZENTRALEN
THEMEN DER VOLKSPARTEI
DENEN UNSER EINSATZ GILT,“
SO DER KANZLER.

Trotz dichten Terminplans gelang es Bezirksparteiobmann und Nationalratsabgeordneten Joachim Schnabel, Spitzenkandidat der ÖVP im Wahlkreis Südweststeiermark, Bundeskanzler Karl Nehammer nach Leibnitz zu bringen. Im vollen Kultursaal Leibnitz betonte der Kanzler, dass die Arbeit und der Fleiß der Menschen unsere Heimat zu einer blühenden und lebenswerten Region gemacht haben. Für diese Menschen werde sich die Volkspartei einsetzen, Leistung müsse sich lohnen und entsprechend honoriert werden. Die Stärkung und Förderung der Familien und die Garantie von Sicherheit seien die Rahmenbedingungen dafür. Den anschließenden Besuch auf der südsteirische Weinwoche nützte Bundeskanzler Karl Nehammer für viele Gespräche mit den zahlreichen Besuchern.



Fotocredit: Michaela Lorber



ERFOLGREICHER WIRTSCHAFTSGIPFEL LEIBNITZ

Im August lud der Wirtschaftsbund zum Wirtschaftsgipfel Leibnitz bei der Holler Tore GmbH.

Die Location wurde den Erwartungen mehr als gerecht. Der Betrieb entwickelte sich über die Jahre von einem ambitionierten Ein-Personen-Unternehmen zu einem der führenden Betriebe in der Tor- und Zaunbranche mit dem modernsten Schiebetorwerk Europas. Mittlerweile hat das Leibnitzer Familienunternehmen mehr als 30 internationale Standorte und beschäftigt über 150 Mitarbeiter:innen.

Rund 150 Unternehmer:innen aus der Region folgten der Einladung zum Wirtschaftsgipfel und nutzten die Gelegenheit, um wertvolle Kontakte zu knüpfen und ihr Netzwerk zu erweitern. Die Veranstaltung war bis auf den letzten Platz ausgebucht und hat deutlich gezeigt, dass die Wirtschaftstreibenden auch in der Sommerzeit nicht schlafen. Der Wirtschaftsbund, als größte freiwillige Unternehmer:innen-Organisation der Steiermark, unterstrich somit einmal mehr seine Stärke als Netzwerkplattform.

MIT WB-GENERALSEKRETÄR KURT EGGER IN LEIBNITZ UNTERWEGS



Die Redner des Abends waren WB-Bezirksgruppenobmann Dr. Dietmar Schweiggl, WB- Landesgruppenobmann und WKO Steiermark Präsident Ing. Josef Herk sowie Landeshauptmann Mag. Christopher Drexler.

ÖVP-Kandidaten für den Nationalrat

Wirtschaftsbund-Generalsekretär NRAbg. Kurt Egger, Spitzenkandidat auf der steirischen Landesliste, stellte im Rahmen eines Pressegesprächs gemeinsam mit BPO NRAbg. Bgm. Joachim Schnabel das Kandidatenteam für die Nationalratswahl und die politischen Schwerpunkte der ÖVP im regionalen Wahlkreis vor.

Schnabel, der im Parlament in Wien vor allem als Bereichssprecher für Forschung und Innovation tätig ist, führt im Wahlkreis 6C (Deutschlandsberg, Leibnitz, Voitsberg) die Regionalliste der ÖVP an.

Weitere Kandidaten auf der Liste der ÖVP sind die Gleinstätten Gemeinderätin und Lehrerin Helene Silberschneider, Bürgermeister Karl Habisch aus Arnfels, GK Martin Tatzl aus Schwarzaual und Vizebgm. Sonja Marko aus Tillmitsch.



VP-NR-Riege: (v.l.n.r.) Martin Tatzl, Sonja Marko, Kurt Egger, Joachim Schnabel, Helene Silberschneider und Karl Habisch.

Meine Schwerpunkte sind Leistung, Familie, Sicherheit

BUNDESKANZLER
KARL NEHAMMER

Herr Bundeskanzler, wie wollen Sie sicherstellen, dass arbeitenden Menschen am Ende des Monats mehr im Geldbörstel übrigbleibt?

Es ist ganz einfach: Alle, die arbeiten gehen, müssen mehr davon haben als bisher. Jede Form der Leistung, jede Arbeitsstunde und jede Überstunde muss am Ende des Monats einen Unterschied am Lohnzettel machen. Daher sollen Überstunden künftig zur Gänze steuerfrei sein und ein jährlicher 1.000-Euro-Vollzeitbonus eingeführt werden.

Die Frage der Kinderbetreuung wird immer heiß diskutiert.

Für mich steht die Wahlfreiheit von Eltern im Vordergrund: Es geht darum, dass Eltern selbst entscheiden können, wie ihr Lebensmodell nach der Geburt eines Kindes aussehen soll. Die Frage, ob Eltern arbeiten gehen können, darf nicht an fehlender Kinderbetreuung scheitern. Bis 2030 investieren wir deshalb 4,5 Milliarden Euro in die Kinderbetreuung in Österreich.

Warum setzen Sie sich gegen das von der EU beschlossene Verbrennerverbot ein?

Das Verbrennerverbot ist der falsche Weg. Für mich ist klar: Wir werden das Auto auch in Zukunft brauchen. Dabei dürfen wir uns nicht auf eine einzige Antriebsform beschränken. Ganz im Gegenteil: Es darf keine Denkverbote geben, wie das Auto der Zukunft angetrieben wird.

Das Thema Asyl brennt vielen Menschen nach wie vor unter den Nägeln. Wie wollen Sie mit diesem Thema in Zukunft umgehen?

Wir haben in dieser Legislaturperiode sehr erfolgreich gegen die illegale Migration und die Schleppermafia gekämpft. Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2022 konnten wir im ersten Halbjahr dieses Jahres die Aufgriffe an der Grenze um über 95 Prozent senken. Trotzdem gibt es noch Handlungsbedarf. Integration funktioniert nur durch Anpassung. Wer bei uns friedlich leben will, einer sinnvollen Beschäftigung nachgeht und unsere freie, demokratische Kultur respektiert, ist herzlich willkommen.

karl-nehammer.at



Der Bezirksbesuch führte NR Kurt Egger und NR Joachim Schnabel in erfolgreiche Betriebe der Region: ELA Anlagenbau Wildon, Niro-Expert GmbH Ragnitz, Schauer Gabelstapler Gabersdorf, Stein-Reinisch und Green Pork AgrarGmbH, Schwarzaual.

Egger und Schnabel sind sich einig: „Wir können in Leibnitz und der ganzen Steiermark auf ganz besondere



Betriebe und Persönlichkeiten mehr als stolz sein. Betriebe und Unternehmen, die weit über das Land und über die Steiermark hinaus bekannt und erfolgreich sind."

LH CHRISTOPHER DREXLER UND NRABG. KURT EGGER FÜR EINE STARKE VERTRETUNG DER STEIRISCHEN ANLIEGEN IN WIEN

Landesparteiobmann Landeshauptmann Christopher Drexler und NRAbg. Kurt Egger, der steirische NRW-Spitzenkandidat, kamen in Graz zusammen und stimmten sich gemeinsam in einem Gespräch mit Kandidatinnen und Kandidaten aus den Bezirken auf die bevorstehende Nationalratswahl ein. Dabei ging es speziell um die Zukunft der Steiermark und die starke Vertretung der steirischen Anliegen in Wien.

"Unsere steirischen Kandidatinnen und Kandidaten verbindet alle ihre Liebe zu unserem Land. Wer die Steiermark liebt, arbeitet für die Steiermark. Gemeinsam möchten wir für stabile Verhältnisse in der Steiermark und Österreich sorgen, wir wollen die Wettbewerbsfähigkeit weiter stärken und Wohlstand und Arbeit für die Zukunft sichern. Wir sind uns einig, dass es ursteirische Eigenschaften gibt, die wir bewahren müssen: regionale Verwurzelung, internationale Offenheit, Arbeitskraft, Innovation", so Landeshauptmann Christopher Drexler, der vor allem jene Werte hervorhob, die in der Steiermark so wichtig sind: „Unser Wohlstand beruht in der Steiermark auf Werten, die wir wieder wertvoll machen müssen: Leistung, Eigenverantwortung, Sicherheit. Diese Werte sichern die Steiermark als starken österreichischen Wirtschaftsstandort ab. Leistung muss wieder ein Wert sein, der sich auszahlt. Wir bekennen uns dazu, dass es entsprechende Anreize geben muss, damit jene, die bereit sind, sich mit Fleiß, Zusammenarbeit, Verantwortung und Vernunft einzubringen, auch etwas davon haben: Überstunden müssen steuerfrei sein, Menschen, die über das Pensionsantrittsalter hinaus arbeiten wollen, dürfen nicht draufzahlen!"



Kurt Egger und LH Drexler bei der Pressekonferenz

Arbeiten wieder attraktiver machen
Darum will man in erster Linie den Standort und die Wettbewerbsfähigkeit sichern, so NRAbg. Kurt Egger: „Unternehmerinnen und Unternehmer sollen weiter die notwendige Wertschöpfung erbringen können, die unsere Sozialleistungen und Investitionen erst möglich machen. Das wird sicher nicht mit weniger Arbeit funktionieren, fehlen uns doch schon jetzt rund 200.000 Arbeitskräfte in Österreich. Das Argument, man müsse die Produktivität der Arbeitenden steigern, zieht nicht in jedem Bereich. Stattdessen müssen wir mehr oder länger zu arbeiten wieder attraktiver machen. Wer sich im Erwerbsleben mehr oder länger einbringen möchte, dem soll diese Möglichkeit nicht genommen werden.“

Infrastrukturausbau ist eine Investition in die Zukunft
Klar ist, dass die Steiermark nur mit der entsprechenden Infrastruktur weiter als starker Wirtschaftsstandort florieren kann. Jeder Ausbau der Infrastruktur ist eine Investition in die Zukunft. Denn was heute nicht ausgebaut wird, ist morgen nicht vorhanden. „Die Infrastruktur wird für die Zukunft der Steiermark von entscheidender Bedeutung sein. Darum gibt es von uns ein klares Bekenntnis zum dreispurigen Ausbau der A9 im Süden von Graz, der S36 und S37 im Murtal, der Haltestelle der Koralmbahn am Flughafen Graz und allen weiteren Infrastrukturprojekten, die sich positiv auf die Steiermark auswirken werden“, so Landeshauptmann Christopher Drexler.

NRABG. KURT EGGER

geb. 18.06.1974

Nach einer Doppellehre als Technischer Zeichner und Gas-Wasserinstallateur absolvierte Kurt Egger ein Studium an der FH Campus 02 in Graz. Politische Erfahrung konnte Egger nicht nur durch unterschiedliche Funktionen bei der Jungen ÖVP sammeln, sondern auch als Gemeinderat, als Direktor des Wirtschaftsbundes Steiermark und als Generalsekretär des Wirtschaftsbundes Österreichs. Seit 2021 ist er Abgeordneter zum Nationalrat.

AUS DEM LANDTAG VON ABG.Z.LT. ING. GERALD HOLLER: STEIRISCHE WOHNBAUOFFENSIVE



Die steirische Wohnraumoffensive startet am 01. September und bringt neue, leistbare Wohnungen und höhere Eigenheimförderungen. Die insbesondere durch deutlich gestiegene Bau- und Finanzierungskosten geänderten Rahmenbedingungen haben akute Auswirkungen auf den Immobilienmarkt. Die Bautätigkeit hat stark abgenommen, was bei einer nach wie vor steigenden Nachfrage durch Bevölkerungswachstum und einem Strukturwandel mittel- und langfristig auch zu einer Verknappung des Angebots an leistbaren Wohnimmobilien führen kann. Eine neue Broschüre des Landes wird künftig in allen Gemeinden aufliegen, um über die umfassenden Förderungen des Landes zu informieren. Dieser praktische Leitfaden für alle Förderinteressierten informiert sowohl über die neuen Maßnahmen der Wohnraumoffensive als auch über weitere bestehende Förderangebote. Einen Überblick über die Wohnbauförderung des Landes gibt es unter www.wohnbau.steiermark.at

MAßNAHME 1 JUNGFAMILIEN BONUS

Wir möchten junge Familien dabei unterstützen, sich etwas aufzubauen. Die bestehende Förderung „Hausstandsgründung von Jungfamilien“ wird daher im Sinne einer Attraktivierung und Vereinfachung umfassend reformiert. Bisher besteht diese Förderung in Form von mehrjährigen Zinszuschüssen für ein Darlehen oder einen Abstattungskredit in der Gesamthöhe von 1.069 Euro bis maximal 6.366 Euro.

Künftig wird es vom Land Steiermark einen Jungfamilien-Bonus von bis zu 10.000 Euro in Form einer Einmalzahlung geben. Wer als Jungfamilie (mindestens ein/e Ehepartner/ in unter 35 Jahre und beide unter 40 Jahre) bzw. deren gleichgestellter Familienformen erstmals die für die Familie erforderlichen Wohnräume und für die Haushaltsführung notwendigen Einrichtungsgegenstände erwirbt, kann den Jungfamilien-Bonus beanspruchen. Die Hausstandsgründung darf grundsätzlich nicht länger als ein Jahr zurückliegen und kann für Miet- und Eigentumsobjekte gleichermaßen in Anspruch genommen werden.

MAßNAHME 2 EIGENHEIMFÖRDERUNG
Die Eigenheimförderung wird deutlich attraktiviert und im Sinne eines boden- und ressourcenschonenden Bauens erweitert. Künftig stellt das Land Steiermark nicht mehr nur für die Neuerrichtung eines Eigenheimes, sondern auch für den erstmaligen Kauf und die Sanierung eines bestehenden Eigenheimes deutlich höhere Landesdarlehen, nämlich bis zu 200.000 Euro, zur Verfügung. Im Vergleich zum bestehenden Modell der Eigenheimförderung werden somit die möglichen Darlehensbeträge massiv erhöht, wobei bodenschonende und ökologische Maßnahmen besonders begünstigt werden. Bei Neuerrichtungen muss mindestens eine Maßnahme aus dem neuen Anreizsystem erfüllt werden, um die Förderung in Anspruch nehmen zu können. Für den Kauf und die Sanierung eines bestehenden Eigenheimes können sowohl das Landesdarlehen als auch die attraktiven Sanierungsförderungen in Anspruch genommen werden. Das Landesdarlehen wird zudem auf ein gestaffeltes Darlehen mit 30-jähriger Laufzeit und damit niedrigeren Annuitäten umgestellt. Die Verzinsung beträgt zu Beginn nur 0,25 Prozent p.a. und steigt auf maximal 1,5 Prozent p.a. in den letzten fünf Jahren der Laufzeit.

MAßNAHME 3 GESCHOßBAUTURBO
Um das Angebot an leistbaren Wohnungen in der Steiermark weiter zu erhöhen und damit auch Mieten günstiger zu machen, werden mit dme Geschoßbauturbo - neben und mit den gleichen Förderkonditionen der erst unlängst zukunftsfit reformierten Geschoßbauförderung - zusätzlich rund 1.100 geförderte Wohnungen im mehrgeschoßigen Wohnbau errichtet. Damit werden

in den nächsten zweieinhalb Jahren insgesamt mehr als 5.500 neue geförderte Miet-, Eigentums- und Mietwohnungen mit Kaufoption in der Steiermark auf den Weg gebracht, welche nicht nur leistbar, sondern auch ökologisch und hochwertig sind.

MAßNAHME 4 SANIEREN FÜR ALLE
Steirerinnen und Steirer mit niedrigen Haushaltseinkommen (unterstes Einkommensdrittel) werden für die thermische Sanierung ihres Einfamilien-, Zweifamilien- oder Reihenhauses über die neue Sonderförderung „Sanieren für Alle“ mit einer Sanierungsförderung von bis zu 100 Prozent der förderfähigen Kosten unterstützt. Damit wollen wir allen Steirerinnen und Steirern die Möglichkeit geben, einen Beitrag zur Nachhaltigkeit zu leisten und Monat für Monat Energiekosten einzusparen. Mit dieser vorerst bis Ende 2025 befristeten Sonderförderung sollen neben den bestehenden Sanierungsförderungen rund 750 Eigenheime zusätzlich klimafit saniert werden.

MAßNAHME 5 SONDERFÖRDERUNG FÜR THERMISCHE SANIERUNG IM GEMEINNÜTZIGEN WOHNBAU
Mit dieser Sonderförderung sollen zusätzlich 1.400 Mietwohnungen im Eigentum gemeinnütziger Bauvereinigungen thermisch saniert werden. Wie Erfahrungswerte aus ähnlichen Sonderförderprogrammen der Vergangenheit zeigen, reduziert sich dadurch der Energiebedarf einer Wohnung massiv und spart den Mieterinnen und Mietern bares Geld bei der Betriebskostenabrechnung.

>> TIPP: Folder gibt es in den Gemeindeämtern!

DER BEZIRK LEIBNITZ IST EINE STARKE MARKE!

Landeshauptmann Christopher Drexler besuchte den Bezirk Leibnitz und überzeugte sich in Begleitung von Bezirksparteiobmann NRAbg. Bgm. Joachim Schnabel und LAbg. Gerald Holler vor Ort von der starken Region.



Der Familienbetrieb Glasmetail Temmel bietet höchsten Standard in der Glasbranche.



gene Nachnutzung, indem das ehemalige Gemeindeamt zur Kinderkrippe umfunktio- niert und modernisiert wird“, so der Landes- hauptmann. In Lebring stattete der Landes- hauptmann der Mittelschule einen Besuch ab, bevor es für ihn nach Silberberg ging, wo er sich mit Weinbauern aus der Region aus- tauschte. Am Rande des Bezirkstages konn- te der Landeshauptmann auch Rosa Platzer in Schwarzaual besuchen, um ihr persön- lich zum 103. Geburtstag zu gratulieren.



AM RANDE DES BEZIRKSTAGES KONNTE DER LANDESHAUPTMANN AUCH ROSA PLATZER IN SCHWARZAUAL BESUCHEN, UM IHR PERSÖNLICH ZUM 103. GEBURTSTAG ZU GRATULIEREN.



Fotocredit Benjamin Gasser



Im Schwarzaual Besichtigung der Kinderkrippe, die erweitert und ausgebaut wird.

Weichenstellungen für die Zukunft wurden getroffen

„Die Steiermark ist geprägt von ihren starken Regionen. Bei meiner Tour durch die Bezirke sehe ich, wie viel Innovations- kraft, Einsatz und Vielfalt in der Steiermark steckt. Ganz besonders sticht da der Bezirk Leibnitz hervor, der sich durch Gastfreund- schaft und Tourismus, Brauchtum und Tradition, aber auch Kultur, Ehrenamt und Handwerk auszeichnet“, so Landeshaupt- mann Christopher Drexler. „Wir wollen ge- meinsam daran arbeiten, dass sich diese Re- gion weiter so gut entwickeln kann.

Wir wollen gemeinsam daran arbeiten, dass sich diese Region so gut entwickeln kann.

Wichtige Weichenstellungen haben wir in der Steiermärkischen Landesregierung bereits getroffen. Wir haben ein Paket ver- abschiedet, dass Wohnen in der Steiermark wieder leistbarer macht, haben die Auf- holjagd im Bereich der Kinderbildung und -betreuung gestartet und 130 Millionen Euro in die Hand genommen, um adäqua- te Gehälter für Ärzte und Pflegepersonal zu schaffen. Jetzt gilt es weiter, diese Projekte mit Leben zu füllen.“

Kinderbetreuung als Faktor für Wirtschaft und Gemeinden

Bezirksparteiobmann NRAbg. Joachim Schnabel bekräftigt das: „Das Grundgerüst ist da, wir bekommen bereits zahlreiche Rückmeldungen, dass die große steirische

Wohnraumoffensive greift und die Bauwirt- schaft Impulse erlebt. Als Bürgermeister erlebe ich, welche positive Entwicklung die Kinderbetreuung genommen hat – nicht zuletzt durch die Mittel aus dem Zukunfts- fonds!“ Neben den Qualitätsverbesserun- gen – die Gruppengrößen werden stetig verkleinert – und einem neuen Gehalts- schema für das Personal, arbeitet der Lan- deshauptmann mit seinem Team intensiv an der weiteren Verbesserung der Kinder- betreuung: „Es geht nicht nur um die Zu- kunft der steirischen Kinder, sondern auch darum, dass eine ausreichende Kinderbe- treuung vorhanden ist – für Familien, Ge- meinden und die Wirtschaft!“

Unterstützung für unsere Einsatzkräfte

Besonders hob der Landeshauptmann am Rande des Bezirkstages hervor, wie wichtig die Unterstützung der vielen Kameradin- nen und Kameraden der Freiwilligen Feuer- wehr ist: „Alleine im Vorjahr haben sie bei Unwettern und Hochwasserkatastrophen im Bezirk Großartiges geleistet. Wir haben ein steiermarkweites Zusammengreifen erlebt. Sie sind ein optimales Beispiel für Eigenverantwortung, denn sie entscheiden sich, ehrenamtlich, aber professionell zu helfen,“ so Landeshauptmann Drexler. Dar- um hat die Landesregierung im Juni 2024 ein 25 Millionen Euro schweres Paket ge- schnürt, das zusätzliche Mittel für die die Katastrophen- und Waldbrandbekämpfung ermöglicht.



Lebring: Besuch der Baustelle Mittelschule



Fachschule Silberberg – Gespräch mit Weinbauern

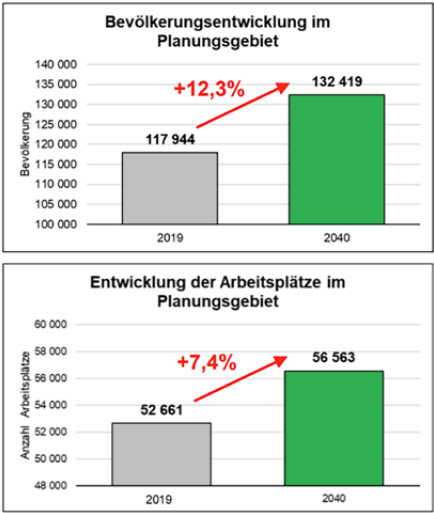


A9 - WARUM DER AUSBAU SO WICHTIG IST!

Ausbau der A9 im Süden von Graz

Zentrales Thema beim Bezirkstag des Landeshauptmannes in Leibnitz war auch der Ausbau der Infrastruktur als wichtiger Faktor für den Bezirk als Wirtschaftsstandort. „Wir sind sehr dankbar für den großen Schulterschluss auf Landesebene, denn der Ausbau der A9 ist dringend notwendig, immer mehr Betriebe siedeln sich entlang der Route an und wir brauchen eine funktionierende Autobahn, um den künftigen Warenverkehr bewerkstelligen zu können. Hier geht es um eine Daseinsinfrastruktur“, so Schnabel. Landeshauptmann Christopher

Drexler betont: „Es wird keine steirische Zustimmung für eine Regierung geben, in deren Übereinkommen der Ausbau der A9 nicht berücksichtigt wird. Die wissenschaftlich belegte Auslastung von 103 % bedeutet in diesem Fall, dass sich der Verkehr, den es bereits gibt, vor Kindergärten und Spielplätzen anstatt auf der Autobahn abspielt. Das kann auch nicht im Sinne der Grünen Ministerin Gewessler sein. Diese ministeriellen Ausweichmanöver müssen ein Ende haben! Mit uns wird es kein Einlenken geben: Der Ausbau der A9 ist alternativlos!“



Joachim Schnabel

Unsere Region braucht eine moderne Infrastruktur! Der Ausbau der A9, ein gesicherter Bahnausbau und Glasfaser in allen Gemeinden sind notwendige Zukunftsprojekte. Ebenso sind die Leistungsträger zu entlasten und die Wirtschaft zu unterstützen.



v.l.: Joachim Schnabel, Simone Schmiedtbauer und Gerald Holler mit den Käsespezialitäten des Kitzecker Bürgermeisters Josef Fischer

Im Zuge einer Bezirkstour durch Leibnitz und Deutschlandsberg stellte die Landesrätin in Leibnitz die „Lebensmittelstrategie weiß-grün“ vor. Ganz besonders hob sie die Wichtigkeit fairer Preise und die Sichtbarmachung regionaler Produkte hervor. Eine Schulung von Lebensmittelkompetenz bereits im Kindesalter sieht sie als einen wichtigen Eckpfeiler, damit Verständnis und Bewusstseinsbildung für Nahrungsmittel entstehen kann. Ebenfalls auf dem Programm stand der Besuch von verschiedenen Betrieben und der Meinungsaustausch mit Vertretern der Land- und Ressourcenwirtschaft. Hier konnte sich die Agrarlandesrätin ein Bild von der Breite der Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg machen und auch mit zahlreichen Bäuerinnen und Bauern ins Gespräch kommen.



AUSTAUSCH MIT BÄUERINNEN UND BAUERN

Am Abend fand schließlich ein reger Austausch mit rund 40 Landwirtinnen und Landwirten im Gasthaus Schweinzger in Lang statt. Landesrätin Schmiedtbauer referierte gemeinsam mit den Obleuten des Bauernbundes in Leibnitz (Josef Kaiser) und Deutschlandsberg (Christian Polz) über die Anforderungen der Landwirtschaft von morgen. Dabei standen neben dem grünen Alleingang bei der Renaturierungs-Verordnung auch die Themen Klimawandelanpassung und Raumordnung sowie Tourismus und die Nutzung der Photovoltaik zur Diskussion.



vlnr. Martin Tatzl, Josef Kaiser, Simone Schmiedtbauer, Nina Schweinzger, Joachim Schnabel, Gerald Holler, Christian Polz

LANDESRÄTIN SIMONE SCHMIEDTBAUER STELLTE IN LEIBNITZ DIE „LEBENSMITTELSTRATEGIE WEIß-GRÜN“ VOR

Bezirksparteiobmann NRAbg. Joachim Schnabel:

„Ich bin stolz, dass auch in diesem Jahr bei den Landesprämierungen wieder viele Preise für die landwirtschaftlichen Produkte der Bezirke Leibnitz und Deutschlandsberg an die Produzenten gingen. Die harte Arbeit, die hinter diesen Auszeichnungen steckt, muss wieder mehr ins Bewusstsein rücken.“

LTAbg. Gerald Holler:

„Gerade die Bauern der Südsteiermark waren immer Vorreiter im Bereich der Direktvermarktung. Daher freut mich die Initiative unserer Landesrätin Simone Schmiedtbauer in diesen herausfordernden Zeiten besonders. So werden wir die Menschen in unserem Land auch weiterhin mit hochwertigen und gesunden Lebensmitteln versorgen können.“

Den Auftakt bildete der Besuch des Ressourcenparks in Leibnitz. Durch eine genaue Mülltrennung können hier rund 80 verschiedene Abfallfraktionen professionell getrennt und gesammelt werden. Das ist ein wichtiger Schritt in Richtung Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft für die gesamte Region.

Im Anschluss ging es weiter zu Labugger´s Kernölpresse nach Lebring.



Vlnr.: Wolfgang Neubauer, Gerald Holler, Simone Schmiedtbauer, Markus Brechlmacher, Joachim Schnabel



Sonja Marko

Ich setze mich für eine generationenfitte Weiterentwicklung unserer Region ein! Durch Ausbau der Angebote für Familien und Ältere – Kinderbetreuung, präventives Gesundheitsangebot... – wird unsere Region zu einer L(i)EBENSWERTEN!

2. RAGNITZER HERBSTL'N

Am 1. September ging das 2. Ragnitzer Herbstl'n im Schloss Laubegg über die Bühne. Das mit einer Messe beginnende Fest, welche von Militärdekan Christian Thomas Rachle zelebriert und vom Chor Canticanova umrahmt wurde, war Treffpunkt zahlreicher Ehrengäste und wurde von vielen Bürgern der Region besucht. Die herbstliche Kulinarik und das wunderschöne Ambiente luden zum gemütlichen Verweilen ein.



v.l. Schnabel, Zenz, Stradner, Vogljäger, Sunko, Lamisch, Zirnigast, Rumpf



NEUE BÜRGERMEISTERIN
IN DER GEMEINDE
GABERSDORF GEWÄHLT!

Karin Stromberger wurde einstimmig zur neuen Bürgermeisterin von Gabersdorf gewählt. Die Bezirksparteileitung Leibnitz gratuliert ihr ganz herzlich und wünscht zur neuen Aufgabe viel Erfolg. Ein großes Danke an Bgm. a.D. Franz Hierzer für die jahrelange Arbeit zum Wohle der Gemeinde Gabersdorf.



Stimme zur
Nationalratswahl

Karl Habisch

Die Wohn- und Arbeitsplatzsituation der Südsteiermark liegen mir besonders am Herzen. Dazu gehören leistbare Wohnungen, Arbeitsplätze bei innovativen Unternehmen, die Möglichkeit von Eigenheimschaffung für unsere Jugend, Ausbau von Glasfaser und A9 sowie der Erhalt unserer Kulturlandschaft.



SOMMERTREFFEN
DER STVP-BEZIRKS-
PARTEI LEIBNITZ

Mit Bürgermeistern, Gemeindeparteiobleuten und Funktionärinnen und Funktionären der Steirischen Volkspartei traf sich die Bezirkspartei der Steirischen Volkspartei unter Bezirksparteiobmann NRBg. Bgm. Joachim Schnabel und LABg. Gerald Holler auch heuer wieder zum Sommertreffen. In diesem Jahr fand das Treffen in der Gemeinde St. Nikolai im Sausal statt. Beim Ginproduzenten Aeijs gab es für Alle eine Verkostung. Eine kurze Wanderung führte zum Erinnerungshof Hermann. Danach ging es weiter zur Dorfstubn/Fuchshansl. Hier wurden bei regionaler Kulinarik viele interessante Gespräche geführt. Für die Organisation zeichnete Vzbgm. Georg Pock und Bgm. Gerhard Hartinger verantwortlich.



STADTPARTEITAG
LEIBNITZ

Beim a.o. Stadtparteitag Leibnitz wurden die Weichen für die Zukunft der Steirischen Volkspartei Stadt Leibnitz gestellt. Zum neuen Stadtparteiobmann wurde Jochen Piessnegger, MA gewählt, der sich für die große Zustimmung bei den anwesenden Mitgliedern bedankte. „Ich freue mich, das Team der ÖVP Leibnitz in die Zukunft führen zu dürfen und strecke gleichzeitig meine offene Hand allen entgegen, die im Sinne unserer gemeinsamen Werte mitarbeiten möchten,“ so der neue Stadtparteiobmann. Gleichzeitig bedankte er sich beim bisherigen Stadtparteiobmann Gerald Hofer für seinen Einsatz sowie die gute Arbeit in den letzten Jahren und gratulierte ihm herzlich zur verdienten Verleihung des Parteihonorearabzeichens durch Abg. z. NR. Bgm. Joachim Schnabel und LGF LABg. Detlev Eisel-Eiselsberg.



DER JÄHRLICHE AUSFLUG EHEMALIGER
BÜRGERMEISTER UND MANDATARE DER
ÖVP DES BEZIRKES LEIBNITZ FÜHRTE
HEUER IN DIE LANDESHAUPTSTADT GRAZ



Stimme zur
Nationalratswahl

Martin TATZL

Ich setze mich für den Erhalt unseres ländlichen Raumes ein und stehe hinter allen BäuerInnen! Die Wettbewerbsfähigkeit in der gesamten Wertschöpfungskette muss aufrecht erhalten bleiben, um unser Sozialsystem nachhaltig finanzieren zu können!

Das Kanzler-Match
Kicken für den
guten Zweck

Anlässlich der diesjährigen Europameisterschaft hatte die Volkspartei ein Tippspiel mit einem besonderen Preis ins Leben gerufen: Ein Fußballmatch mit Bundeskanzler Karl Nehammer. Von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern haben 218 mit Spanien auf den richtigen Europameister getippt! Nach einer notariell beglaubigten Ziehung stand fest, wer das Match mit dem Bundeskanzler gewonnen hatte: Maria Sekli aus Allerheiligen. Die Mannschaft aus dem Bezirk Leibnitz konnte das Match gegen das Team des Kanzlers für sich entscheiden und den Sieg in die Steiermark holen.



Bezirksparteiobmann NRBg. Joachim Schnabel war als Schlachtenbummler dabei und gratulierte dem Team aus seinem Heimatbezirk zum Sieg.



Bei einem Besuch des Landhauses, das zu den bedeutendsten Bauten der Renaissance in Österreich gehört und heute Sitz des Landtages ist, konnten die Teilnehmer viel Interessantes über das Gebäude erfahren. Landtagsabgeordneter Gerald Holler wiederum konnte über den Landtag informieren, der die Gesetzgebung des Landes einschließlich der Verfassungsgesetzgebung ausübt. Danach besuchte die Gruppe das Styria Media Center. Bei der Führung durch das Haus konnten die Besucherinnen und Besucher auch einen Blick in den Newsroom der Kleinen Zeitung werfen. Geschäftsführer Thomas Spann ließ es sich nicht nehmen, die Gäste persönlich zu begrüßen und auf die imposante Dachterrasse des Skyrooms mit traumhaftem Blick über Graz zu begleiten. Beim Abschluss im Gasthaus Lecker in Empersdorf begrüßte Bürgermeister Volker Vehovec die Gruppe. Hier tauschte man sich über die vergangenen Zeiten und die aktuellen Herausforderungen mit Bezirksparteiobmann und Nationalratsabgeordneten Joachim Schnabel und Landtagsabgeordneten Gerald Holler aus.



Helene Silberschneider

Gleiches Lohnniveau bei gleicher Arbeit, raus aus der Teilzeitfalle, Schluss mit Mehrfachbelastung durch Beruf und unbezahlter Betreuungsarbeit, keine Toleranz bei Gewalt an Frauen, dafür setze ich mich ein.

Stimme zur Nationalratswahl

STEIRISCHER BAUERNBUND
BEZIRK LEIBNITZ:
SONNENBLUMEN AKTION

Zahlreiche Funktionäre haben für ihre Bäuerinnen und Bauern das von der RWA Tochterfirma „Die Saat“ gratis zur Verfügung gestellte Sonnenblumen-Saatgut abgeholt! Wir freuen uns auf die vielen schönen Sonnenblumenfelder im Herbst.



Bauernbundbezirksobmann Josef Gregor Kaiser bedankt sich ganz herzlich bei der RWA Tochterfirma „Die Saat“.

GESPRÄCHE ZU ARBEIT UND BERUF:
STEIRISCHER ÖAAB LÄDT
ZUM "BBQ WEISS-GRÜN"

Der Steirische ÖAAB mit Landesobmann Bundesrat Günther Ruprecht und Landesgeschäftsführer Lukas Tödling lud im Sommer regionsweise zu Grillabenden ein. Gemeinsam mit den Funktionärinnen und Funktionären wurde dabei über Erreichtes für die Berufstätigen aber auch über die Herausforderungen in der Arbeitswelt und mögliche Lösungen gesprochen. „Unsere Mitglieder im ÖAAB wissen, wo bei den arbeitenden Menschen im Land der Schuh drückt. Die Arbeit an Verbesserungen gelingt nur in einem starken Miteinander“, so Ruprecht. In Wagna fand das Treffen für die Bezirke Deutschlandsberg, Leibnitz und Voitsberg statt. Als Ehrengast mit dabei war auch ÖVP-Bezirksparteiobmann Abg.z.NR Joachim Schnabel. Wichtige Themen, für die sich der ÖAAB in Zukunft stark machen möchte, sind etwa steuerfreie Überstunden und die Einführung eines Vollzeitbonus unter Berücksichtigung von Betreuungspflichten. Die Leistungsträgerinnen und Leistungsträger im Land sollen wieder gestärkt werden.



SENIORENBUND
ORTSGRUPPE
LEIBNITZ/WAGNA
SEHR AKTIV

Bereits Tradition hat das „Kistenfleischessen“ des Seniorenbundes Leibnitz-Wagna. Bei herzlichem Wetter waren viele Mitglieder der Einladung gefolgt. Auch gab es im Sommer eine Einladung zum Grillen, bei der SB-Obmann Rudi Hrubisek BPO Abg.z.NR. Mst. Bgm. Joachim Schnabel als Ehrengast begrüßen konnte.



STEIRISCHE VP FRAUEN
LEIBNITZ-WAGNA

Zur Neugründung und Fusionierung der VP Frauen Leibnitz-Wagna hatte Bezirksleiterin Helene Silberschneider geladen. Margit Pratter-Demuth und ihr Team wurden einstimmig gewählt. Landesgeschäftsführerin Eva Grassmugg dankte Margit Pratter-Demuth und ihrem Team und wünschte viel Erfolg.



BESTES KEGEL-TEAM IM
BEZIRK WURDE GESUCHT
UND GEFUNDEN!

Beim Bezirkskegeln der VP-Frauen Bezirk Leibnitz kämpften 5 Teams- und 5 Einzelkeglerinnen um den begehrten Sieg.

Die Sieger bei der Teamwertung waren:

- 1. Großklein
- 2. Heimschuh I
- 3. Heimschuh II

Beim Einzelbewerb siegten:

- 1. Heimschuh II – Frau Brigitte Kainz
- 2. Heimschuh I – Frau Josefine Ornig
- 3. Großklein – Frau Adam Martina

Der Vorstand der VP Frauen Bezirk Leibnitz gratulierte herzlich. Für die Erstplatzierten in beiden Bewerbungen geht es im Herbst zum Landeskegeln nach Bruck an der Mur.



KINOABEND DER
VP-FRAUEN
BEZIRK LEIBNITZ

BL Mag. Dr. Helene Silberschneider hatte die Mitglieder zum Kinoabend im Diesellkino eingeladen. Viele Ortsleiterinnen waren mit ihren Mitgliedern gekommen, um einen gemütlichen Abend zu verbringen. Somit war der große Saal gleich gefüllt. Nach dem Sektempfang und mit üblichem Popcorn ausgerüstet begaben sich die Frauen in den Kinosaal um „Oh la la – wer ahnt den sowas“ anzusehen. Der Filmabend sorgte für viele Lacher aber auch für nachdenkliche Momente.



„SCHRATL-
STRUDEL-TAG“
DER VP-FRAUEN
HEIMSCHUH

Der „Strudeltag“, den die Heimschuh VP-Frauen beim traditionellen „Schratln“ veranstalteten, war gut besucht. Es wurden wieder viele selbstgebackene Strudelspezialitäten angeboten.

Beim beliebten Schaubacken wurden die interessierten Schratl-Gäste von den Strudelbäckerinnen mit Informationen über die vielen Strudelrezepte und mit hilfreichen Tipps rund ums Strudelbacken versorgt.

Landesrat Dr. Karlheinz Kornhäusl und LAbg. Ing. Gerald Holler sowie eine große Gruppe VP-Frauen aus dem Bezirk Leibnitz mit Bezirksleiterin Dr. Helene Silberschneider an der Spitze konnten die VP Frau Heimschuh in der Schratlhütte begrüßen.

— Die —
Volkspartei

VORZUGSSTIMME
 **JOACHIM
SCHNABEL**



Arbeiten für eine zukunftsfitte Region.

**Die Vorzugsstimme für
die Südweststeiermark**